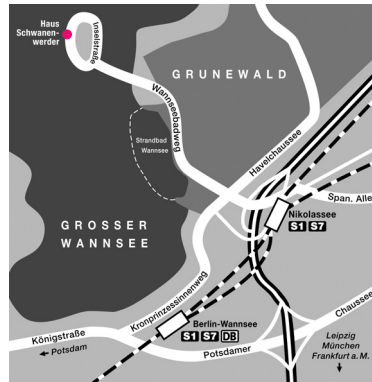


Vor zehn Jahren gründeten wir die Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik. Die DGfZP hat in diesen Jahren in wichtigen Gestaltungsfragen Aufmerksamkeit gefunden und kontinuierliche zeitpolitische Informations- und Austauschforen entwickelt. Wir wollen das Jubiläum der Gesellschaft feiern. Für die Jubiläumstagung gönnen wir uns zwei volle Tage und eine reiche Palette von Diskutant/innen (und Gratulant/innen). Nehmen Sie – ob Mitglied der DGfZP oder nicht – die Gelegenheit wahr und kommen Sie!

Die Tagung gilt einem besonders attraktiven Thema: Vorstellungen von „Zukünften“: Was hat Zukunftshoffnungen hervorgebracht? Wärmt ihre Flamme noch, können wir sie neu entfachen? Die längste Zeit war „Zukunft“ mit dem Versprechen auf bessere Zeiten verbunden. Die Zukunftseuphorie noch der 1970er Jahre ist jedoch allmählich einer Skepsis oder gar massiven Zukunftsängsten, etwa vor dem Klimawandel oder dem Zusammenbruch des europäischen Finanzsystems, gewichen.

Ungeachtet dessen, dass die Zukunft ihren guten Klang größtenteils eingebüßt hat, beziehen sich politische Parteien und viele große Wirtschafts- und Sozialorganisationen in ihren Broschüren und auf ihren Kongressen nach wie vor auf sie als einen positiven Erwartungshorizont, ebenso wie etwa die europäischen Jugendprotestbewegungen.

Dies alles wirft die Frage auf, was diese „Zukunft“, auf die wir alle uns als öffentliche Akteure oder bei der Gestaltung unserer Biographie mehr oder weniger häufig beziehen, ihrem Wesen nach eigentlich ist: Soziales Konstrukt oder Naturkonstante? Als Zeitforscherinnen und Zeitforscher wissen wir, dass der Begriff Zukunft selbst ein Zeitkonstrukt ist, über das es sich nachzudenken lohnt. Dies wollen wir anlässlich unseres „runden Geburtstags“ tun. Denn in den aktuellen Krisen steht auch unsere gewohnte Vorstellung von der Zukunft zur Disposition: Kann das herkömmliche Konzept von Zukunft die vielgestaltigen Erwartungen, die sich mit dem Begriff Zukunft verbinden, (noch) erfüllen? Und könnten wir das noch geltende Modell zeitlicher Fernorientierung, falls es uns nicht mehr leistungsfähig erscheint, gewissermaßen abwählen und durch ein besseres ersetzen?



Ort der Tagung:

Ev. Bildungsstätte
Schwanenwerder
Inselstraße 27-28
14129 Berlin
Tel. (030) 803 54 86
Fax (030) 903 69 61
info@berlin-schwanenwerder.de
www.berlin-schwanenwerder.de

Anreise:

Vom Hauptbahnhof: S-Bahn S7 (Richtung Potsdam) bis S-Bahnhof Nikolassee. Am Anreise- und Abreisetag bietet die Tagungsstätte einen gebührenfreien Shuttle vom und zum S-Bahnhof Nikolassee (Ausgang: Strandbad Wannsee). Erforderlich ist die Anmeldung bei der Tagungsstätte mindestens eine Woche vorher.

Unterkunft:

In der Ev. Bildungsstätte Schwanenwerder können Sie ein Zimmer selbst buchen. Bis zum 14. September wird ein Zimmer-Kontingent für Teilnehmer dieser Tagung frei gehalten.

EZ und Frühstück je Nacht: 69,00 €

DZ und Frühstück je Nacht: 99,00 €

Anmeldung:

bei der Geschäftsstelle der DGfZP:

Prof. Dr. Dietrich Henckel,
Geschäftsstelle der DGfZP

Technische Universität Berlin
FG Stadt- und Regionalökonomie, Sekr. B 4
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin

E-Mail: d.henckel@zeitpolitik.de

Fax: (030) 314 28 150

Das Anmeldeformular mit Adresse finden Sie auf www.zeitpolitik.de/Veranstaltungen der DGfZP. Die Anmeldung mit Überweisung des Kostenbeitrags muss spätestens am 20. Oktober 2012 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Kostenbeitrag:

Für die Tagung (einschließlich der Mahlzeiten) wird ein Kostenbeitrag von 60,- € (Nicht-Mitglieder), 50,- € (Mitglieder) oder 40,- € (ermäßigt) erhoben.

Bitte überweisen Sie auf das Konto der DGfZP: 533 048 105 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10 (Zeitpolitik e.V.), Stichwort „Tagungsbeitrag“

Deutsche
Gesellschaft für
Zeitpolitik

Was wird aus der Zukunft?

Aufstieg und Krise einer Zeitinstitution

Die Jahrestagung 2012
der Deutschen Gesellschaft
für Zeitpolitik

vom 26. bis 28. Oktober 2012
in der Evangelischen Bildungsstätte
Schwanenwerder, Berlin

Was wird aus der Zukunft?

Aufstieg und Krise einer Zeitinstitution

Programm der Jahrestagung 2012 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik

Freitag, 26. 10. 2012

14.30 Uhr

Eintreffen der Teilnehmenden, Stehkafee

15.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

*Prof. Dr. Ulrich Mückenberger,
Vorsitzender der DGfZP*

15.30 Uhr

Zukunft in der Krise?

Ein zeitpolitischer Orientierungsversuch
*Dr. Jürgen P. Rinderspacher,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster*

17.00 Uhr

**Utopie und Fortschritt – die Großen
Erzählungen von einer besseren Welt**

Prof. Dr. Lucian Hölscher, Ruhr-Universität Bochum

18.30 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Wie kommt das Neue in die Welt?

Ludwig Engel

Samstag, 27. 10. 2012

9.30 Uhr

**Zwischen Zukunftsforschung
und Schwarmverhalten – Die Suggestion
der Beherrschbarkeit von Zukunft**

*Dr. Karlheinz Steinmüller,
Z-Punkt „The Foresight Company“, Köln*

11.00 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

**Anstöße 1: Das Projekt als zeitgemäße
Form, Zukünftiges zu gestalten?**

Formen und Folgen für unseren
Umgang mit der Zeit (Fishbowl)
*Input: Dipl.-Ing. Arch. Etta Dannemann;
Elke Großer, M. A.*

12.30 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

**Hören, was kommt, oder
die Zukunft selbst machen?**

Unternehmen zwischen Planungs-
notwendigkeiten und Marktunsicherheit
*Prof. Dr. Eckard Minx, Vorsitzender des Vorstands
der Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung*

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Anstöße 2: Planlos in die Zukunft?

Gesellschaft und Politik zwischen Schwarm-
verhalten und Gestaltungswillen (Fishbowl)
*Input: Dr. Nils Weichert;
Fabio Reinhard, Piratenpartei*

17.00 Uhr

Pause

17.15 Uhr

Zukunft ohne Utopie? – Podiumsgespräch

*Prof. Dr. Rolf Kreibich, Institut für Zukunftsforschung
und Technologiebewertung
Prof. Dr. Eckard Minx, Vorstand der
Gottlieb Daimler- und Karl Benz-Stiftung
Dr. Nadine Schöneck, Universität Bremen
Dr. Karlheinz Steinmüller, Z-Punkt Köln*

*Dr. Jürgen P. Rinderspacher,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Prof. Dr. Harald Welzer, FUTURZWEI (angefragt)
Moderation: Prof. Dr. Uwe Becker,
Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, Düsseldorf*

19.00 Uhr

**10 Jahre Deutsche Gesellschaft
für Zeitpolitik – Buffet und Feierzeit!**

Sonntag, 28. 10. 2012

9.00 Uhr

Die Angst vor dem Absturz

Über Erosion und Neukonstruktion der
Zukunftsperspektiven der Mittelschicht
Prof. Dr. Nicole Burzan, TU Dortmund

10.15 Uhr

„Ich freue mich auf mein Leben“

Zukunftsorientierung Jugendlicher
im Wandel der Generationen
Dr. Sybille Picot, Infratest

11.30 Uhr

Kaffeepause

11.45 Uhr

**Futur 2: Was wird die Zukunft
der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik
(dereinst) gewesen sein?**

Zeitpolitische Erwartungen an
die nächste Dekade der DGfZP

13.15 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Mitgliederversammlung der DGfZP